



# Gemeinsam ein Zeichen setzen

Grundwasserschutz – unsere Zukunftsaufgabe



# Unser Auftrag

Der Ministerrat beauftragt den Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen,

- ▶ weiterhin alle Möglichkeiten zur Sicherung einer einwandfreien Trinkwasserversorgung offenzuhalten bzw. konsequent weiterzuverfolgen,
- ▶ weiterhin zusammen mit den Staatsministerien des Inneren, für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit die kommunalen Versorgungsunternehmen fachlich zu beraten und in ihren Bemühungen zur Sicherung der Wasserversorgung zu unterstützen,
- ▶ durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit über die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse zu informieren, im Sinne des Kooperationsprinzips Bewusstsein und Eigenverantwortung bei den Bürgern und Verantwortlichen vor Ort zu wecken und zu einem gesamtgesellschaftlichen Konsens für eine nachhaltige Entwicklung in Unterfranken beizutragen.



Beschluss des Bayerischen Ministerrats vom 13. Mai 1997

## Gemeinsam aktiv für ein lohnendes Ziel Vom Grundwasserschutz zur nachhaltigen Entwicklung



Es war ein richtiger und überaus wichtiger Schritt für unsere Region, als 2001 die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Unterfranken auf den Weg gebracht wurde. Die Regierung von Unterfranken hatte damals gemeinsam mit den Wasserwirtschaftsämtern und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt ein klares Ziel formuliert: den langfristigen Schutz des Grundwassers in Unterfranken. Es ist hierzulande nämlich relativ leicht verwundbar – und besonders schützenswert ist es ohnehin, da aus ihm unser Lebensmittel Nr. 1 gewonnen wird, das Trinkwasser.

Eine wesentliche Aufgabe der Aktion besteht darin, über die sensible Wasser- und Grundwassersituation in Unterfranken zu informieren sowie Möglichkeiten für einen effektiveren Schutz dieses Schatzes aufzuzeigen. So soll die Eigenverantwortung aller Akteure gestärkt werden. Denn es war von Anfang an klar, dass Grundwasserschutz eine Gemeinschaftsaufgabe ist, zu der alle aufgerufen und auch in der Lage sind, einen Beitrag zu leisten. Das gilt für Wasserversorger und Landwirte, Verantwortliche in Handel oder Handwerk, Erzieherinnen, Lehrkräfte und Verbraucher, letztlich also für alle Bürgerinnen und Bürger.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern sind seither zahlreiche Projekte für ganz unterschiedliche Zielgruppen entstanden, die wir Ihnen mit dieser Broschüre vorstellen möchten. Da gibt es interessante Maßnahmen zur

Öffentlichkeitsarbeit und zur Bewusstseinsbildung, dazu innovative Bildungsangebote und wirkungsvolle Vermarktungsideen für innovative Produkte. Hinter allen diesen Projekten steht der Gedanke, den Grundwasserschutz mit einer nachhaltigen Entwicklung unserer Region zu verbinden. Sie laden zum Mitmachen ein und haben sich in der Praxis bereits vielfach bewährt.

Um diese Erfolge auszubauen und die Aktion noch effektiver zu gestalten, suchen wir weitere Unterstützer. Ganz sicher werden Sie auf den folgenden Seiten das eine oder andere Projekt finden, bei dem Sie sich engagieren können, und damit zu einem aktiven Förderer dieser wichtigen Aktion werden. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



*C. Ehmann*

**Dr. Eugen Ehmann**  
Regierungspräsident von Unterfranken

| Inhalt                                                                         |           |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Gemeinsam aktiv für ein lohnendes Ziel.....</b>                             | <b>1</b>  |
| <b>Grundwasserschutz ist unverzichtbar .....</b>                               | <b>2</b>  |
| <b>Viele Möglichkeiten für Ihre Unterstützung .....</b>                        | <b>4</b>  |
| <b>Vom Wissen zum Handeln .....</b>                                            | <b>6</b>  |
| 1. Broschüre „Trinkwasser für Unterfranken“ .....                              | 7         |
| 2. Interaktive Wanderausstellung „Trinkwasser für Unterfranken“ .....          | 8         |
| 3. Saisonkalender Unterfranken.....                                            | 9         |
| 4. Wasserforum Unterfranken.....                                               | 10        |
| 5. Broschüre „Keine Angst vor Wasserschutzgebieten“ .....                      | 11        |
| 6. Regionale Initiativen mit Gemeinden und Kommunen.....                       | 12        |
| 7. Informations- und Partnerveranstaltungen.....                               | 13        |
| <b>Nur Wissen vermehrt sich durch Gebrauch .....</b>                           | <b>14</b> |
| 8. Wasserschule für die Grundschule.....                                       | 15        |
| 9. Stationäre Wasserschule in Schullandheimen.....                             | 16        |
| 10. Wasserschule für die Sekundarstufe.....                                    | 17        |
| 11. Wasserschule auf Bauernhöfen.....                                          | 18        |
| 12. Schatzkiste Wasser .....                                                   | 19        |
| 13. Jahreszeitenkiste Unterfranken.....                                        | 20        |
| 14. Wasser-Kita Unterfranken.....                                              | 21        |
| 15. Handreichung „Erlebnis Wasser“ für Jugendgruppen.....                      | 22        |
| 16. Gewässeruntersuchung .....                                                 | 22        |
| 17. Wasserinsel Alzenau .....                                                  | 23        |
| <b>Nichts geht ohne Landwirtschaft.....</b>                                    | <b>24</b> |
| 18. Initiative „Grundwasserschutz in der konventionellen Landwirtschaft“ ..... | 25        |
| 19. Modellprojekt Werntal .....                                                | 26        |
| 20. Initiative Wasserschutzbrot .....                                          | 27        |
| 21. Initiative regionales Braugetreide ..                                      | 28        |
| 22. Initiative „Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau“ .....            | 29        |
| <b>Vom Grundwasserschutz zur Regionalentwicklung .....</b>                     | <b>30</b> |
| <b>Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis. 32</b>                               |           |
| Impressum .....                                                                | Rückseite |

# Grundwasserschutz ist unverzichtbar

## Auch für die Zukunftsfähigkeit unserer Region

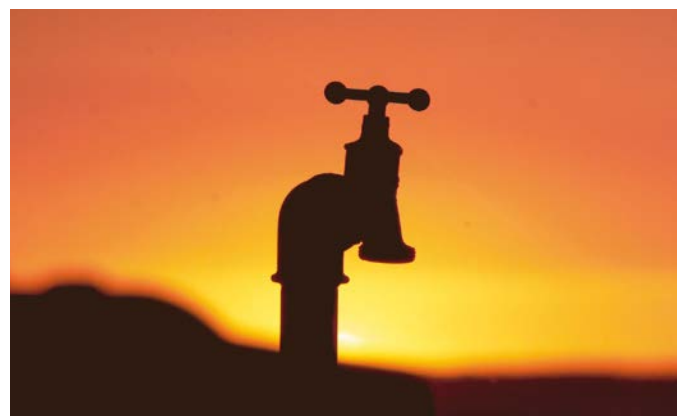


▲ Da Oberflächenwasser empfindlicher gegen Verunreinigungen ist, werden 100 Prozent unseres Trinkwassers aus Grundwasser gewonnen.

Wasser ist eine unserer Existenzgrundlagen. Ohne Wasser lebt, wächst und gedeiht nichts, hier wie überall auf der Welt. Das wird besonders deutlich in einer Zeit, in der die Liste der Länder, in denen Wassermangel herrscht, immer länger wird. Nach aktuellen Berechnungen haben weltweit über zwei Milliarden Menschen keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser.

Verglichen damit können wir uns mit der Wassersituation in unserer Heimat glücklich schätzen. Zu jeder Zeit und flächendeckend werden wir mit sauberem Trinkwasser versorgt. Das ist nicht einmal in ganz Europa eine Selbstverständlichkeit – und eigentlich auch hier in Unterfranken nicht. Dafür gibt es drei wesentliche Gründe:

► Trinkwasser jederzeit in ausreichender Menge und höchster Qualität ist die Grundlage unserer Lebensqualität und unseres Wirtschaftssystems.



► Unterfranken gehört zu den niederschlagsärmsten Regionen in Bayern. Während es hier mancherorts kaum 500 Liter pro Quadratmeter im Jahr regnet, ist es in Oberbayern die zwei- bis dreifache Menge. Und weniger Niederschlag bedeutet auch eine geringere Neubildung von Grundwasser. Die Folge: Eingetragene Schadstoffe werden nur unzureichend verdünnt.

► Auch der Untergrund hat einen starken Einfluss auf Menge und Qualität des verfügbaren Grundwassers. In Unterfranken besteht er vorwiegend aus felsigen Formationen wie Buntsandstein, Muschelkalk oder Keuper. Er kann meist nur wenig Wasser speichern und die einsickernden Niederschläge nur schwach filtern. Dazu kommt, dass der Oberboden in weiten Bereichen nur wenige Dezimeter stark ist, sodass schädigende Stoffe leicht in das Grundwasser gelangen können.

► Nicht zuletzt sind es auch die Folgen menschlichen Handelns, die sich negativ auf die Qualität des Grundwassers auswirken. Nitrat und Pflanzenschutzmittel – hauptsächlich durch Einträge aus der Landwirtschaft – und Schadstoffe aus der Luft gelangen mit den Niederschlägen in das Grundwasser, wo sie lange verbleiben können.

Wegen dieser schwierigen Bedingungen weisen etwa 80 Prozent des aus

Quellen und Brunnen in Unterfranken gewonnenen Wassers zu hohe Belastungen auf. Dieses Wasser muss aufbereitet werden, bevor es als Trinkwasser bereitgestellt werden kann.

Das sind wichtige Gründe dafür, dem Grundwasserschutz einen hohen Stellenwert beizumessen. Mit der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Unterfranken wird die Regierung von Unterfranken – in Zusammenarbeit mit den örtlichen Wasserwirtschaftsämtern und den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – dieser gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Einige der seither entwickelten Projekte setzen unmittelbar an den Ursachen der Probleme an, um mit nachhaltigen Konzepten den Schutz der Wasservorkommen langfristig zu sichern. Eine wichtige Zielgruppe sind dabei die Landwirte, weil sie mit einer grundwasser- verträglichen Bewirtschaftung ihrer Flächen die Belastungen des Grundwassers spürbar verringern können. Für die Erzeugnisse von diesen Flächen wurden neue Vermarktungsideen entwickelt. Dadurch erhalten wir als Verbraucherinnen und Verbraucher die Möglichkeit, mit unserer Kaufentscheidung für grundwasser- verträglich erzeugte Produkte die Ziele der Aktion zu unterstützen. So werden regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und Arbeitsplätze gesichert – und der Grundwasserschutz wird zu einem Impulsgeber für eine nachhaltige Regionalentwicklung.

Die Aktion ist damit auf dem richtigen Weg, weshalb sie für die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie als „gutes Praxisbeispiel“ gilt (siehe nebenstehenden Kasten). Am Ziel sind wir aber noch lange nicht, denn das Grundwasser hat ein langes Gedächtnis. Der Grundwasserschutz braucht also einen langen Atem und das Zusammenwirken vieler Akteure. Nur gemeinsam können wir das große Ziel erreichen: die Sicherung unserer lebensnotwendigen Wasserressourcen und die nachhaltige Entwicklung unserer Heimat.



### **i** Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Unterfranken steht nicht allein, denn Wasserschutz ist ein gesamteuropäisches Ziel. Seit 2001 verpflichtet die EG-Richtlinie die Mitgliedsstaaten, ihre ober- und unterirdischen Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Angestrebt werden eine hohe Wasserqualität und – bei den Oberflächengewässern – ausreichende Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt.

Eine weitere Vorgabe ist die Verringerung der Nitratbelastung des Grundwassers. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz lobt die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ deshalb ausdrücklich als gutes Praxisbeispiel für die Umsetzung der Richtlinie.



▲ Wissen über Wasser verbreiten, Umweltbildung fördern, grundwasser- verträgliche Landwirtschaft unterstützen, regionale Wirtschaftskreisläufe ankurbeln – die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ wird auch in Zukunft vieles bewegen.

# Viele Möglichkeiten für Ihre Unterstützung

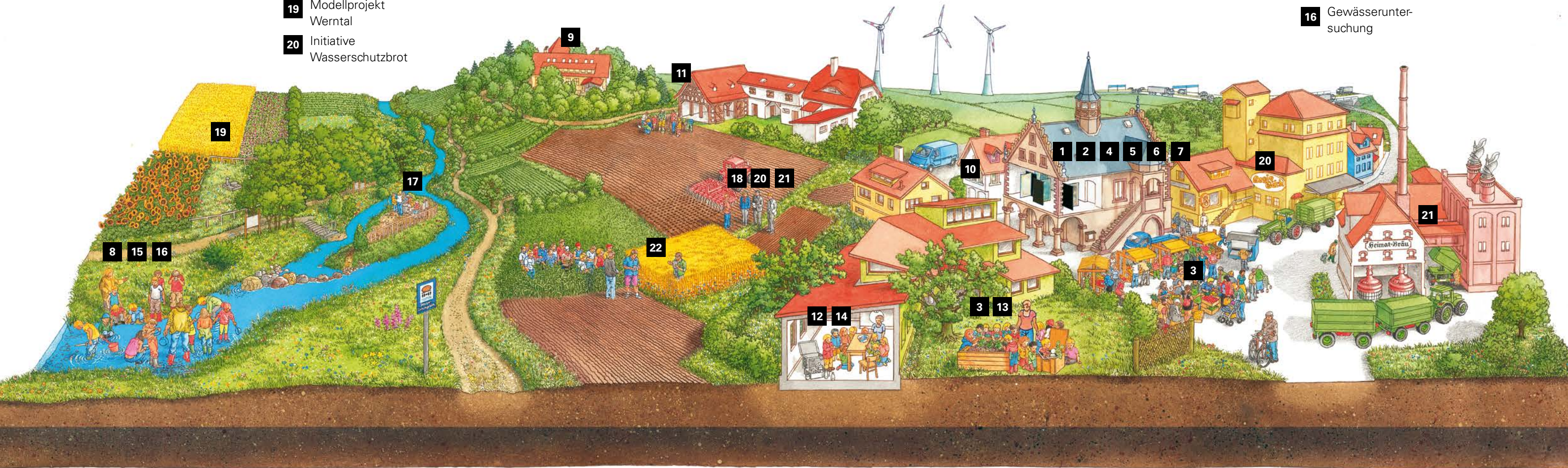
## Werden Sie aktiv – jeder Beitrag zählt

Jeder Einzelne wirkt auf das Wasser ein, nutzt es täglich und kann sich darauf verlassen, dass ihm einwandfreies Trinkwasser jederzeit und in jeder gewünschten Menge zur Verfügung steht. Deshalb stellt sich die Aufgabe „Grundwasserschutz“ auch für jeden von uns.

Natürlich gibt es verschiedene Zielgruppen, die in besonderer Weise zu diesem Schutz beitragen können, weil sie wichtige Multiplikatoren sind oder weil ihr Wirken direkten Einfluss auf die Qualität des Wassers hat: Pädagogen und Politiker, Wasserversorger und Landwirte, Erzeuger und Verarbeiter.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ganz unterschiedliche Projekte vor, für die wir diese Zielgruppen gewinnen möchten. Die nebenstehende Illustration gibt Ihnen vorab einen Eindruck von der Vielfalt dieser Aktivitäten und zeigt, für welche Akteure sie interessant sein können.

| Wasserversorger                                                         | Landwirte                                                               | Schulen                                      | Kindergärten                      | Bäcker/Brauer                         | Kommunen                                                  | Unternehmen/<br>Vereine                                   |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 1 Broschüre „Trinkwasser für Unterfranken“                              | 18 Initiative „Grundwasserschutz in der konventionellen Landwirtschaft“ | 2 Interaktive Wanderausstellung              | 3 Saisonkalender Unterfranken     | 19 Modellprojekt Werntal              | 1 Broschüre „Trinkwasser für Unterfranken“                | 1 Broschüre „Trinkwasser für Unterfranken“                |
| 2 Interaktive Wanderausstellung                                         | 19 Modellprojekt Werntal                                                | 3 Saisonkalender Unterfranken                | 12 Schatzkiste Wasser             | 20 Initiative Wasserschutzbrot        | 2 Interaktive Wanderausstellung                           | 2 Interaktive Wanderausstellung                           |
| 4 Wasserforum Unterfranken                                              | 20 Initiative Wasserschutzbrot                                          | 8 Wasserschule für die Grundschule           | 13 Jahreszeitenkiste Unterfranken | 21 Initiative regionales Braugetreide | 4 Wasserforum Unterfranken                                | 3 Saisonkalender Unterfranken                             |
| 5 Broschüre „Keine Angst vor Wasserschutzgebieten“                      | 21 Initiative regionales Braugetreide                                   | 9 Stationäre Wasserschule in Schullandheimen | 14 Wasser-Kitas Unterfranken      |                                       | 5 Broschüre „Keine Angst vor Wasserschutzgebieten“        | 6 Regionale Initiativen mit Kirchengemeinden und Kommunen |
| 6 Regionale Initiativen mit Kirchengemeinden und Kommunen               | 22 Initiative „Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau“            | 10 Wasserschule für die Sekundarstufe        | 17 Wasserinsel Alzenau            |                                       | 6 Regionale Initiativen mit Kirchengemeinden und Kommunen | 7 Informations- und Partnerveranstaltungen                |
| 7 Informations- und Partnerveranstaltungen                              |                                                                         | 11 Wasserschule auf Bauernhöfen              |                                   |                                       | 7 Informations- und Partnerveranstaltungen                | 11 Wasserschule auf Bauernhöfen                           |
| 12 Schatzkiste Wasser                                                   |                                                                         | 16 Gewässeruntersuchung                      |                                   |                                       | 12 Schatzkiste Wasser                                     | 12 Schatzkiste Wasser                                     |
| 18 Initiative „Grundwasserschutz in der konventionellen Landwirtschaft“ |                                                                         |                                              |                                   |                                       | 13 Jahreszeitenkiste Unterfranken                         | 13 Jahreszeitenkiste Unterfranken                         |
| 19 Modellprojekt Werntal                                                |                                                                         |                                              |                                   |                                       | 17 Wasserinsel Alzenau                                    | 15 Handreichung „Erlebnis Wasser“ für Jugendgruppen       |
| 20 Initiative Wasserschutzbrot                                          |                                                                         |                                              |                                   |                                       |                                                           | 16 Gewässeruntersuchung                                   |



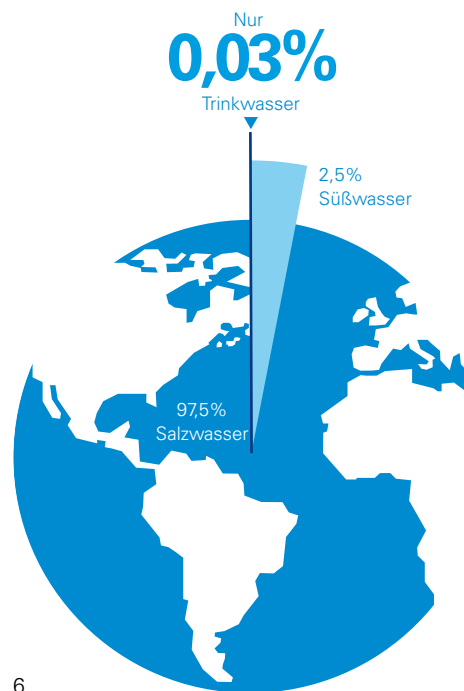
# Vom Wissen zum Handeln

## Informationen zeigen Ihnen den Weg

Gemeinsam ein Zeichen setzen



▲ Die Startveranstaltung der Initiative „Wasser.Heimat. Leben.“ mit ihrer Zielsetzung, die Grundwassersituation in der Region Grabfeld zu verbessern.

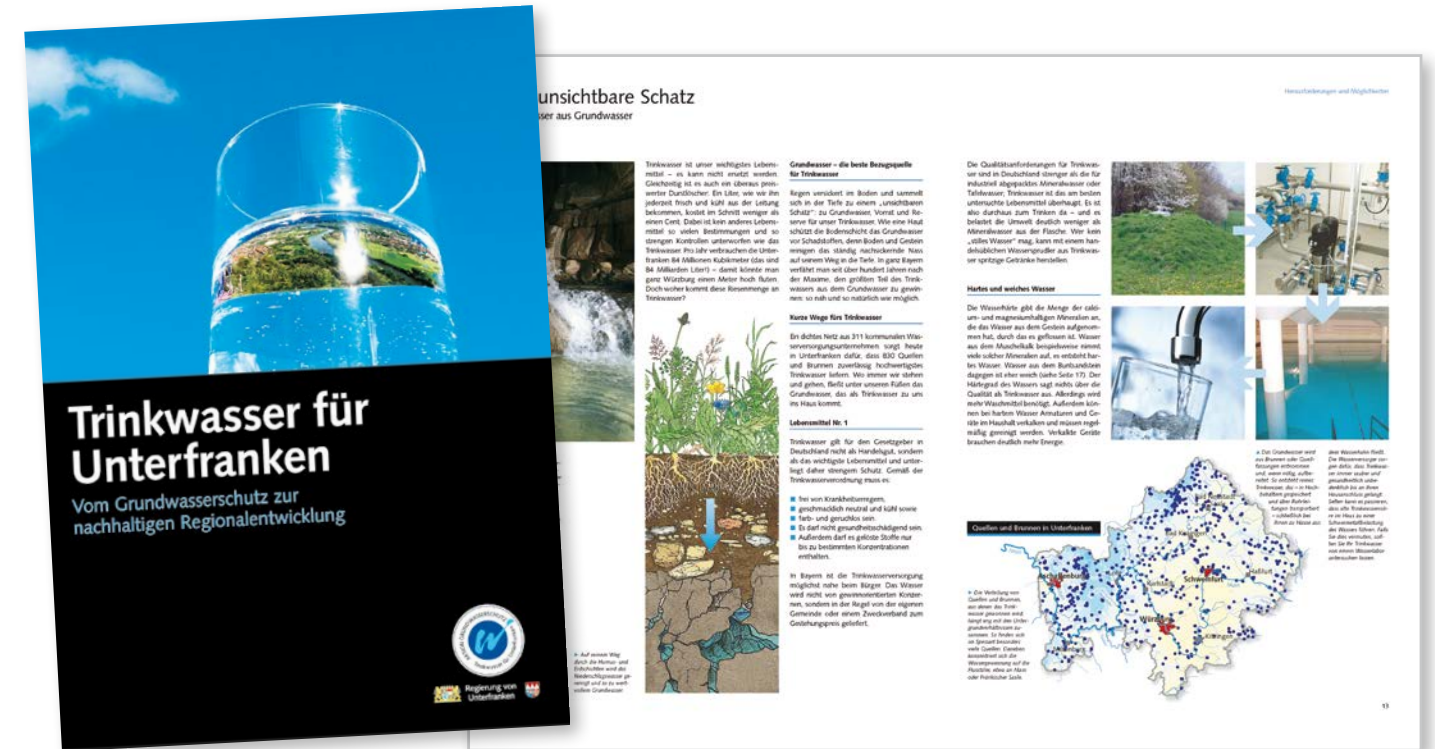


Grundwasserschutz beginnt mit dem Wissen um Wasser, seine Nutzung, seine Gefährdung – und um die Zusammenhänge in der Gesellschaft. Zahlreiche Projekte der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ klären über diese Themen anschaulich und gut verständlich auf. So können sie allen Akteuren und Interessierten vermitteln, welche Schutzmaßnahmen für das Grundwasser notwendig sind, was jeder Einzelne dazu beitragen kann und welchen Nutzen die gesamte Region davon hat. Damit wird der Blick für das Wesentliche geschärft und die Identifikation mit dieser Gemeinschaftsaufgabe gefördert.

Nur etwa 0,03% des gesamten Wasservorkommens auf der Erde stehen für die Wassergewinnung zur Verfügung. Der Großteil des Süßwassers ist im Eis an den Polen (1,8 %) gebunden. Den Rest findet man in Flüssen und Seen.

Wir sind ziemlich sicher, dass niemand, der so informiert wird, jemals wieder sagt „Das geht mich nichts an“ oder „Da kann ich sowieso nichts tun.“ Jeder, der sich mit dem Thema auseinandersetzt und sich angesprochen fühlt, hat auch die Möglichkeit, einen Beitrag zum Schutz unserer sensiblen Wasservorkommen zu leisten.

Verschiedene Elemente der Aktion stehen bereit, um von Ihnen verteilt, ausgeteilt und besucht zu werden. Gerne können Sie auch eines unserer regionalen Kooperationsangebote nutzen. Dies gilt nicht nur für Wasserversorger, sondern auch für Kirchengemeinden, Vereine, Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Machen Sie die nachhaltige Entwicklung unserer Region auch zu Ihrem Anliegen – die künftigen Generationen werden es uns danken.



### 1. Broschüre „Trinkwasser für Unterfranken“

## Das „Standardwerk“ zur Aktion

Diese Broschüre vermittelt auf 60 Seiten alles Wissenswerte zum Thema Grundwasserschutz in Unterfranken: von der Entstehung des Grundwassers und den Ursachen seiner Gefährdung über die notwendigen Schutzmaßnahmen bis hin zu den positiven Auswirkungen eines konsequenten Grundwasserschutzes auf die Entwicklung der ganzen Region.

Damit schafft die Broschüre ein Bewusstsein für die Bedeutung dieser Gemeinschaftsaufgabe und veranschaulicht darüber hinaus,

wie jeder im täglichen Leben einen Beitrag dazu leisten kann. Die Broschüre ist klar strukturiert, verständlich geschrieben und anschaulich illustriert. Sie erfreut sich großer Beliebtheit, auch weit über die Grenzen Unterfrankens hinaus.

Wir wünschen uns für dieses Angebot eine noch größere Verbreitung, weil die Botschaft von der großen Aufgabe und ihrem Nutzen für die Region überall ankommen soll. Mit der Weitergabe der Broschüre können Sie daran einfach und erfolgreich mitwirken. Vielleicht ist die gerade entstehende interaktive Version genau die richtige Ergänzung für Ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit?

### So können Sie die Verbreitung der Broschüre unterstützen:

Als Kommune, Wasserversorger, Unternehmen oder sonstige Organisation können Sie die Broschüre an Ihre Bürgerinnen und Bürger, Kunden, Mitglieder oder weitere Interessenten verteilen. Die gewünschte Anzahl der Broschüren – oder einer Kurzfassung als Faltprospekt – können Sie kostenlos anfordern bei der Regierung von Unterfranken.

Als Download finden Sie die Broschüre unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



▼ Keine trockenen Fakten, sondern die Einladung zum Nachfragen und Ausprobieren – so spricht eine Ausstellung Kinder und Erwachsene gleichermaßen an.



## 2. Interaktive Wanderausstellung „Trinkwasser für Unterfranken“

### Wasser-Wissen für die ganze Region

Diese schon „weit gereiste“ Wanderausstellung überzeugt durch ein ausgereiftes und gut umgesetztes Konzept. Sie richtet sich zwar primär an Kinder und Jugendliche, ist aber auch für Erwachsene hochinteressant. Die vielen interaktiven Tafeln laden zu einer intensiven Beschäftigung mit den verschiedenen Themen ein. Auf sehr anschauliche Weise vermitteln sie so die komplexen Zusammenhänge rund um das Trinkwasser sowie die Maßnahmen und Ziele der Aktion.

Am häufigsten wurde die Ausstellung bisher von Schulen, Wasserversorgern und Kommunen ausgeliehen. Da sie aber in unterschiedlichen Formaten verfügbar ist, sind auch viele andere Einsatzorte möglich. Die Ausleihe ist kostenlos, Aufbau und Abbau werden von der Aktion vorgenommen – und bei der konkreten Planung unterstützen die Wasserwirtschaftsämter und wir Sie gerne.



## 3. Saisonkalender Unterfranken

### Immer eine gute Wahl: saisonal und regional

Für die Rückbesinnung auf saisonal, regional und am besten auch grundwasserverträglich erzeugtes Obst und Gemüse gibt es viele gute Gründe: weniger Energieverbrauch und Schadstoffemissionen, mehr Wertschöpfung und mehr Arbeitsplätze in der Region. Das alleine steht schon für mehr Lebensqualität, in vielen Fällen kommt aber noch eine bessere Produktqualität durch natürliche Ausreifung und besondere Frische dazu.

Der Saisonkalender für Obst und Gemüse aus Unterfranken informiert bildhaft über das reichhaltige und keineswegs nur kurzfristig verfügbare Angebot aus den Obst- und Gemüsegärten unserer Region. Eine solche „Wiederentdeckung der Jahreszeiten“ macht Lust auf die Abwechslung aus der Nähe und auch ein wenig stolz auf die Heimat.



▲ Wie vielfältig das Angebot an Obst und Gemüse aus der Region ist, überrascht immer wieder und lädt zum Probieren ein.

Auch Sie können die weitere Verbreitung des Saisonkalenders unterstützen – und ihn dabei sogar für eigene Botschaften nutzen.

### i So können Sie die Ausstellung nutzen:

Jedes der acht Module besteht aus zwei Stellwänden im Format 1 x 2 Meter. Die Stellfläche muss mindesten 60 qm betragen, Stromanschluss ist erforderlich. Die Mindest-Ausleihdauer beträgt zwei Wochen. Aufbau und Abbau werden von der Aktion vorgenommen, die Ausleihe ist kostenlos.

Ein Faltprospekt zur Wanderausstellung informiert auch über alternative Ausstellungstafeln und ergänzende Exponate.

Alle Ausstellungselemente finden Sie unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

► Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



### i So können Sie den Saisonkalender nutzen:

Der Kalender im Format DIN A2 ist zweifach gefalzt auf DIN A4. Er eignet sich besonders zur Weitergabe an Verbraucherinnen und Verbraucher; dazu kann er auch mit einem individuellen Aufkleber versehen werden. Download oder kostenlose Bestellung sind bei der Regierung von Unterfranken möglich: [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

► Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



► Die interaktive Ausstellung kann noch durch weitere Elemente ergänzt oder durch kleinere Ausstellungstafeln ersetzt werden.

▼ Wechselnde Themen rund um das Wasser und kompetente Fachbeiträge – so ist das Wasserforum Unterfranken zu einer festen Institution geworden.



### So können Sie das Wasserforum nutzen:

Informationen zu Termin und Thema des jeweils nächsten Wasserforums finden Sie unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie eingeladen werden möchten oder Anregungen zu künftigen Themen haben.

Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



### 4. Wasserforum Unterfranken

## Wichtige Informationen, wertvolle Kontakte

Im Mittelpunkt dieses Fachsymposiums steht jedes Jahr ein anderes Thema aus dem Bereich des regionalen Grundwasserschutzes. Dabei bilden Vorträge von kompetenten Fachreferenten und praxisorientierte Diskussionen den idealen Rahmen für einen regen Gedankenaustausch und die Begegnung mit anderen Akteuren.

Egal ob als Videokonferenz oder vor Ort in Würzburg – Wasserversorger und Landwirtschaft sind die wesentlichen Zielgruppen für das Wasserforum. Je nach Themenschwerpunkt können zusätzlich auch andere Akteure – zum Beispiel Lehrkräfte – hinzukommen. Dabei entstehen immer wieder neue Kooperationsideen zur Verbesserung und Vertiefung der Zusammenarbeit. So wird diese Veranstaltung immer mehr zu einem wichtigen „Kompetenzforum“ für Grundwasserschutz und Regionalentwicklung. Öffentlich gemacht und damit auch unterstützt wird diese Wirkung durch die Berichterstattung in den regionalen Medien.



### 5. Broschüre „Keine Angst vor vor Wasserschutzgebieten“

## Für eine sorgenfreie Vorsorge

Wasserschutzgebiete sollen einerseits die Qualität des Grundwassers sichern und andererseits die Trinkwassergewinnung möglichst nahe am Verbrauchsort gewährleisten. Für diese Gebiete gelten besondere Anforderungen und auch gewisse Einschränkungen bei der Flächennutzung. Das führt bei Landwirten, Gewerbebetrieben und Hausbesitzern oft zu Fragen und Unsicherheiten. Deshalb erläutert die Broschüre die wichtigsten Regelungen und informiert über den Ablauf der Verfahren zur Ausweisung von Wasserschutzgebieten.

Sie kann von den Kommunen und Wasserversorgern gezielt verteilt werden, zum Beispiel an alle Bürger im Umfeld von geplanten Wasserschutzgebieten. Dabei können Sie als Wasserversorger die Broschüren mit Ihrem Aufkleber als Absender individualisieren.



### So können Sie diese Broschüre nutzen:

Diese informative DIN A4-Broschüre hat einen Umfang von 30 Seiten. Als Download ist sie zu finden unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

Wasserversorger und Kommunen können kostenlos eine begrenzte Anzahl zur Weitergabe an Betroffene bei der Regierung von Unterfranken bestellen.

Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



### Wasserschutz in der Kommune



### Welche Einschränkungen gibt es in Wasserschutzgebieten?



### Wie groß ist groß genug?



Neben den allgemeinen Vorschriften zum Grundwasserschutz sind in Wasserschutzgebieten nach weitergehende Regelungen erforderlich. Die damit verbundenen Einschränkungen gelten aber in der Regel nicht so weit, wie viele annehmen.

Für jedes Wasserschutzgebiet gilt eine eigene Verordnung, die für die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten entwickelt wurde. Dort können Regelungen getroffen sein, die von den grundsätzlichen Anforderungen abweichen.

Im Einzelfall kann in begründeten Fällen eine Ausnahmeregelung (Befreiung) erteilt werden. Die folgenden Hinweise gelten für die meisten Wasserschutzgebiete, Ausnahmen sind in der jeweiligen Verordnung festgelegt.

So klein wie möglich, so groß wie nötig

Im Vergleich zu anderen Bundesländern verfügt Bayern einen etwas anderen Ansatz. In der Regel werden nur die eigentlichen Teile des Einzugsgebietes als Wasserschutzgebiete festgelegt. Nur in Ausnahmefällen kommt es vor, dass das gesamte Einzugsgebiet zum Wasserschutzgebiet erklärt wird. Weitere empfindliche Bereiche des Einzugsgebietes können als Vorwarn- oder Vorbehaltsgebiete in Regionalplänen festgelegt werden.

## 6. Regionale Initiativen mit Kirchengemeinden und Kommunen

### Vom Wert der Wassers

Gerade bei uns in Unterfranken ist es besonders wichtig, Wasser als unersetzliche Ressource in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu bringen, Eigenverantwortung bei den Verantwortlichen zu wecken und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beizutragen. Und genau mit diesem Ziel schlossen sich zehn Gemeinden der Kommunalen Allianz Fränkischer Grabfeldgau, die katholische Pfarreiengemeinschaft Grabfeldbrücke, die evangelische Kirchengemeinde Bad Königshofen und die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ zur Initiative „Wasser. Heimat. Leben.“ zusammen.

#### **i** So können Sie diese Initiative nutzen:

Informationen zur Initiative „Wasser. Heimat. Leben.“ finden Sie im Internet unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de).

Das Modellprojekt soll Vorbildfunktion haben und damit auch eine Übertragung auf weitere Partner und Regionen ermöglichen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn auch Sie Interesse an kirchlichen und kommunalen Aktivitäten zum Thema Wasser haben.

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



In Form von Artikeln in Gemeindeblättern und Pfarrbriefen, bei gemeinsamen Veranstaltungen, monatlichen Wassertipps und durch konkrete Projekte wird regelmäßig über den Zusammenhang zwischen Wasser und der eigenen Lebensweise informiert. Damit wird im Projektgebiet die Wertschätzung für unser Lebensmittel Nr.1 erhöht und wichtige Verhaltensänderungen werden angestoßen.



## 7. Informations- und Partnerveranstaltungen

### Öffentlichkeit nutzen für ein gemeinsames Anliegen

Neben eigenen Veranstaltungen wie z. B. dem Wasserforum ist die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ auch als Partner bei vielen öffentlichen Veranstaltungen präsent. Messen, Ausstellungen, Landesgartenschauen oder Jubiläen bieten immer wieder gute Möglichkeiten, über das Thema Grundwasserschutz zu informieren und die passenden Kommunikationsmittel zu präsentieren.

Dabei ist die Aktion stets ein willkommener Partner, weil sie ausschließlich gemeinnützige und keine kommerziellen Ziele verfolgt. Diese hohe Akzeptanz nutzen Wasserversorger und Gemeinden ebenso wie Schulen und Vereine.

Darüber hinaus stellen wir, wo auch immer eine Veranstaltung zum Thema Wasser geplant ist, gerne Ausstellungselemente und Informationsmaterial zur Verfügung.



#### **i** So können Sie unsere Angebote nutzen:

Sie planen eine Veranstaltung zum Thema Wasser oder Grundwasserschutz? Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, falls Sie an ergänzenden Ideen interessiert sind.

Das Gleiche gilt für Vorschläge zu gemeinsamen Partnerveranstaltungen oder wenn es um die Unterstützung einer Ihrer Veranstaltungen durch Material und Kommunikationsmittel der Aktion geht.

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



► Gemeinsame Auftritte mit Partnern – wie hier auf der Mainfrankenmesse im Herbst 2021 – bieten wir gerne an.

# Nur Wissen vermehrt sich durch Gebrauch

## Bildung für alle Sinne



▲ Nutzen wir die Neugier und die in diesem Alter besonders ausgeprägte Lernfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, um sie für das Thema Wasser zu sensibilisieren.

Anteil von Kindern\*, die auf die Behauptung „Wasser ist meistens blau“ mit „stimmt“ antworteten.

49%

\* Befragt wurden 114 gymnasiale Fünftklässler.

Die folgenden Seiten zeigen Ihnen, in welcher umfassender Weise die Aktion die Köpfe – und die Herzen – der Kinder und Jugendlichen anspricht. Denn sie werden die Zukunft gestalten. Und es wird für immer in ihrem Bewusstsein bleiben, was sie in jungen Jahren erlernt und verstanden haben. Deshalb sollen sie sich mit einem Thema „verbünden“, das sie ihr Leben lang begleiten wird: Trinkwasser. Schließlich geht es dabei um unseren gemeinsamen Lebensraum und unsere Heimat.

Die verschiedenen Angebote nutzen die Neugier der Kinder, damit sie selbst experimentieren und die Natur mit allen Sinnen erleben lernen. Denn nur Bildung mit einem hohen Erlebniswert schafft es, Kinder und Jugendliche näher an unsere Umwelt und deren Schutz heranzuführen.

Die positiven Rückmeldungen aus den Kindergärten und Schulen zeigen uns, dass die nachwachsenden Generationen mit den Angeboten der Aktion schnell und freudig lernen, Wasser als kostbaren und schützenswerten Schatz der Natur zu „begreifen“ – und dabei sogar das eigene Konsumverhalten zu überprüfen.

In ihrer Begeisterung geben Kinder und Jugendliche das Erlernte gerne weiter, zum Beispiel an die eigene Familie, Verwandte oder Freunde. So werden sie zu wichtigen Multiplikatoren für den Grundwasserschutz.

### 8. Wasserschule für die Grundschule

#### Lernen mit Lust und Laune

Die Wasserschule Unterfranken ist ein wesentlicher Baustein der Aktion und als Bildungsprojekt bereits mehrfach ausgezeichnet. Seit vielen Jahren gelingt es damit, die Kinder mit einer Mischung aus Lernen, Spielen, Erleben und Spaß für das Thema Wasser zu begeistern.

Die Unterrichtsmaterialien für die dritte und vierte Jahrgangsstufe werden sehr rege von den Grund- und Förderschulen genutzt. Was sicherlich auch daran liegt, dass sich das Angebot am Lehrplan-PLUS für die bayerischen Grundschulen orientiert und speziell die Wassersituation bei uns in Unterfranken berücksichtigt.

Die 2019 entwickelten Unterrichtsmaterialien bestehen aus einer „Schülermappe“ und einem „Lehrerheft“, die kostenlos in gedruckter Form von Lehrkräften angefordert werden können. Das gesamte Angebot plus viele weitere Materialien steht auch online in Form einer Mediathek zur Verfügung.

Das Konzept der Wasserschule Unterfranken beschränkt sich aber nicht nur auf den Unterricht im Klassenraum. Für interessierte Lehrkräfte kann auch in zwei Schullandheimen – den sogenannten stationären Wasserschulen – eine Projektwoche mit spannenden Wasser-Themen in einem attraktiven Umfeld zusammengestellt werden.



▲ Das Lehrerheft gibt einen Überblick zu den in der Schülermappe enthaltenen Arbeitsblättern, Anregungen für den Unterricht zu den jeweiligen Themen und beinhaltet die Lösungen zu den Arbeitsblättern.

▼ Eine ideale Kombination: interessante didaktische Materialien für die Lehrer, spannende Themen und faszinierende Erlebnisse durch die aktive Einbeziehung der Schüler.

#### i So können Sie die Wasserschule für die Grundschule nutzen:

Die Schülermappe ist als Loseblattsammlung zu folgenden Themen angelegt: Einführung in das Thema Wasser, Wasser – ein besonderer Stoff, Wasserkreislauf, Trinkwasser, Abwasser, Leben in Bach und Teich, Wasser weltweit. Zur Erweiterung stehen in der Mediathek zusätzliche Angebote bereit.

Lehrkräfte der Grund- und Förderschulen können die Schülermappe im Klassensatz kostenfrei bestellen, ebenso das Lehrerheft.

Weitere Informationen zur Bestellung sowie einen Überblick zum gesamten Angebot der Wasserschule erhalten Sie unter:  
**www.wasserschule-unterfranken.de**

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
**wasser@reg-ufr.bayern.de**



▼ **Natur und Wasser im wahrsten Sinn des Worts hautnah erleben** – für viele Kinder ist das bei der Wasserschule im Schullandheim ein vollkommen neues Erlebnis.



## 9. Stationäre Wasserschule in Schullandheimen

### Die Projektwoche für Praktiker

Mehr als 3.500 Schüler pro Jahr „durchfließen“ diese Form der Wasserschule in den Schullandheimen Hobbach (Landkreis Miltenberg) oder Bauersberg (Landkreis Rhön-Grabfeld). Dort wird ihnen innerhalb einer Woche experimentell, handlungsorientiert – und vor allem sehr lebendig – viel Wissenswertes zum Thema Wasser vermittelt. Die Module richten sich an Kinder und Jugendliche verschiedener Jahrgangsstufen.

Die zwei Schullandheime verfügen über unterschiedliche Einrichtungen, sodass sich die Klassen eine abwechslungsreiche Projektwoche mit verschiedenen Wasser-Modulen zusammenstellen können. Anregungen dazu gibt ein Wochenplan – aber je nach Interesse, Wetterlage und Personal kann der Aufenthalt auch selbst gestaltet werden.

Dank der guten Ausstattung der beiden stationären Wasserschulen können die Lehrkräfte der Klassen die Projektwochen selbst durchführen. Natürlich bieten aber auch die Umweltpädagogen der Schullandheime bei Bedarf ihre Unterstützung für einzelne Projekte an.

### **i** So können Sie die stationären Wasserschulen nutzen:

Die stationäre Wasserschule wird in den Schullandheimen Hobbach (Landkreis Aschaffenburg) und Bauersberg (Bischofsheim/Rhön) angeboten.

Informationen zu einer möglichen Ausgestaltung Ihrer Projektwoche in den beiden Schullandheimen sowie zu den verschiedenen Wasser-Modulen finden Sie unter:  
**www.wasserschule-unterfranken.de**

Dort erhalten Sie auch alle Informationen zur Anmeldung im Schullandheim sowie weitere Auskünfte zu den Angeboten und den jeweiligen Besonderheiten vor Ort.

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
**wasser@reg-ufr.bayern.de**



## 10. Wasserschule für die Sekundarstufe

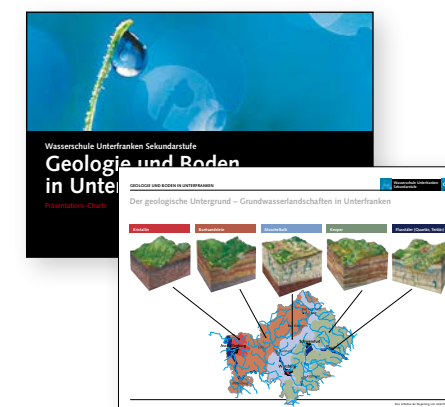
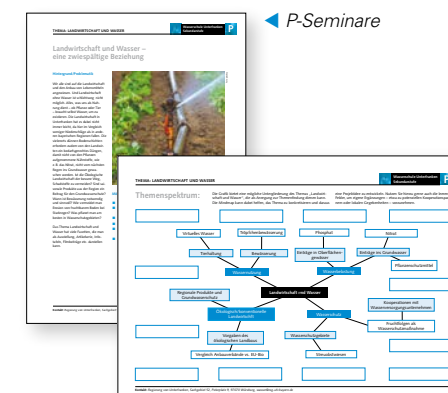
### Lernen ganz ohne Schulbuch

Das Thema Wasser ist in der Grundschule keineswegs erschöpfend behandelt. Deshalb, und aufgrund des großen Erfolgs der Wasserschule, gibt es nun ein zusätzliches Angebot für die Sekundarstufe. Die zusammen mit erfahrenen Lehrkräften „aus der Praxis“ entwickelten didaktischen Materialien orientieren sich am Lehrplan der bayerischen Realschulen und Gymnasien und sind kostenfrei.

Die attraktiven Materialien stehen ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung und ergänzen den Unterricht praxisnah und mit Bezug auf die regionalen Besonderheiten Unterfrankens. Für die Sekundarstufe stehen vier Themenbereiche zur Verfügung: von Wasserexperimenten ab der 5. Jahrgangsstufe, über die Geologie und die Gewässer in Unterfranken bis hin zu Anregungen für P-Seminare zum Thema Wasser.

Aktuell entwickeln wir das Planspiel „Wasser ist für alle da!?“ bei dem sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Rollen mit einem leider sehr realistischen Szenario auseinandersetzen können: die anhaltende Trockenheit in Unterfranken und deren Auswirkungen auf die Wasserverfügbarkeit und -verteilung in einer Gemeinde.

◀ P-Seminare



▲ Präsentationen



◀ Anleitungen

### **i** So können Sie die Wasserschule für die Sekundarstufe nutzen:

Die in digitaler Form vorliegenden Materialien ergänzen den Unterricht in den Fächern Physik, Chemie, Biologie, Geographie sowie Natur und Technik praxisnah und mit einem regionalen Bezug.

Die Inhalte stehen Ihnen nach einer kurzen Registrierung kostenfrei zur Nutzung für Unterrichtszwecke als Download zur Verfügung.

Alle weiteren Informationen zum Angebot sowie das Anmeldeformular finden Sie unter:  
**www.wasserschule-unterfranken.de**  
Dort erfahren Sie auch den aktuellen Stand zum Planspiel.

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
**wasser@reg-ufr.bayern.de**



▼ Auch das ist Nachhaltigkeit: Was man vor Ort erklärt bekommt und dann selbst ausprobieren kann, wird nicht so schnell vergessen.



und Jugendgruppen auf spannende und spielerische Weise die grundlegende Bedeutung von Wasser für die Landwirtschaft erfahren und begreifen.

Nach durchweg positiven Erfahrungen mit den Testhöfen wurden inzwischen 15 Erlebnisbauernhöfe mit dem zusätzlichen Angebot „Wasserschule auf Bauernhöfen“ ausgestattet. Das Thema Wasser wird dabei mit hochwertigen Lernmaterialien in das bisherige Angebot integriert. Nutzen Sie dieses Angebot für einen besonderen Tagesausflug, der wichtige Inhalte vermitteln und Einstellungen nachhaltig verändern kann.



▲ Alle Lehr- und Hilfsmittel sind einfach zu handhaben und können von den Landwirten ganzjährig genutzt werden.

## 11. Wasserschule auf Bauernhöfen

### Lebendiges Wissen vom Landwirt

Wasser ist von großer Bedeutung für die Landwirtschaft: Es ist die Grundlage für das Wachstum der Pflanzen und auch für die Tierhaltung unentbehrlich. Ebenso bedeutend ist umgekehrt die Landwirtschaft für das Wasser – sie kann das Grundwasser gefährden oder schützen.

Beides macht den Bauernhof zu einem idealen Lernort für Schulklassen und Jugendgruppen, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche mit interessanten und ganz praktischen Bildungsangeboten an den Themenkomplex Landwirtschaft und Wasser heranzuführen.

Die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ konnte dafür in einer Testphase zunächst drei Landwirte gewinnen und diese mit einem unterstützenden Angebot von Lehr- und Hilfsmitteln ausstatten: einer ausführlichen Arbeitsmappe mit Anregungen, Rollplakaten, Bilderkarten, einem Filterexperiment und einem Bodenwürfel. Damit konnten Schüler

## i So können Sie die Angebote der Partnerhöfe nutzen:

Die Wasserschule auf Bauernhöfen eignet sich besonders für Schüler- und Jugendgruppen.

Bei allen teilnehmenden Höfen handelt es sich um qualifizierte „Erlebnisbauernhof-Betriebe.“ Weitere Informationen für einen Besuch auf diesen Höfen erhalten Sie unter [www.wasserschule-unterfranken.de](http://www.wasserschule-unterfranken.de)

Dort finden Sie auch die Liste aller unserer Partnerbetriebe sowie deren individuelle Informations-Flyer.

► Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



## 12. Schatzkiste Wasser

### Wasser begreifen? Ein Kinderspiel!

Ein besonders attraktives Angebot hält die Aktion für Kindertageseinrichtungen bereit: eine stabile Schatzkiste, gut gefüllt mit Experimenten, Bastelanleitungen und allerlei Wissenswerten rund um einen wirklichen Schatz – unser Trinkwasser.

Dazu gibt es eine ausführliche Informationsbroschüre für Erzieherinnen, Aktionskarten und weitere spannende Materialien, mit denen die Kinder spielerisch und altersgerecht an dieses wichtige Thema herangeführt werden können. Zudem wurde bei der Ausgestaltung der Schatzkiste besonders auf eine praktische und einfache Handhabung geachtet.

Im Nachgang zu den „großen“ Schatzkisten erfolgte eine zusätzliche Produktion von „kleinen“ Schatzkisten. Hierbei wurden das Format der Kiste sowie einige Inhalte reduziert. Während die „große“ Schatzkiste an verschiedenen Orten in Unterfranken kostenlos zur Ausleihe bereit steht, kann die „kleine“ Schatzkiste gegen eine geringe Schutzgebühr bei der Regierung von Unterfranken erworben werden.



▲ Kinder lieben Wasser. Und was man liebt, das will man schützen. Der Kindergarten ist ein guter Ort, um Kinder zu „Wasserschützern“ zu machen.

## i So können Sie die Schatzkiste Wasser nutzen:

Interessierte Kindertageseinrichtungen können die „große“ Schatzkiste kostenlos bei verschiedenen Stellen in Unterfranken ausleihen. Die Bestandteile der Schatzkisten, Informationen zum Bezug sowie die Ausleihstationen finden Sie im Internet unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

Dort stehen sowohl die Informationsbroschüre als auch alle Aktionskarten als Download zur Verfügung.

► Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



### 13. Jahreszeitenkiste Unterfranken

## Das Gute wächst so nah

„Obst und Gemüse kommt aus dem Supermarkt und ist in Plastik verpackt“ – das ist, leider viel zu häufig, die Erfahrung von Kindern. Sie wissen nicht, was wann, wo und wie wächst und wie es schmeckt. Und schon gar nicht ist ihnen bekannt, welche Vielfalt die Felder und Gärten der Region zu bieten haben – wenn auch nicht zu jeder Zeit, dafür aber besonders frisch und ohne lange Transportwege.

Hier setzt die Jahreszeitenkiste an: Sie erklärt den Kindern, was saisonale und regionale Ernährung ist und begeistert sie für heimisches Obst und Gemüse. Dafür enthält die stabile Holzkiste viele didaktische Materialien wie Poster, Puzzles, Memo-Spiele, Kalender sowie Informationen und Rezeptideen für die Eltern.

Wenn dieses „Füllhorn“ ergänzt wird durch frisch gekauftes Obst und Gemüse, können die Kinder diese Vielfalt auch wirklich entdecken und schmecken. Und dann zeigt sich, dass dies ein wunderbares Thema ist, um sie für eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung zu gewinnen – was ja auch einer nachhaltigen Entwicklung dient.

Die Jahreszeitenkiste kann von allen unterfränkischen Kindertageseinrichtungen bestellt werden. Aber auch Kommunen und Wasserversorger können dieses sinnvolle Bildungsangebot unterstützen, indem sie die Jahreszeitenkiste den Einrichtungen vor Ort zur Verfügung stellen.

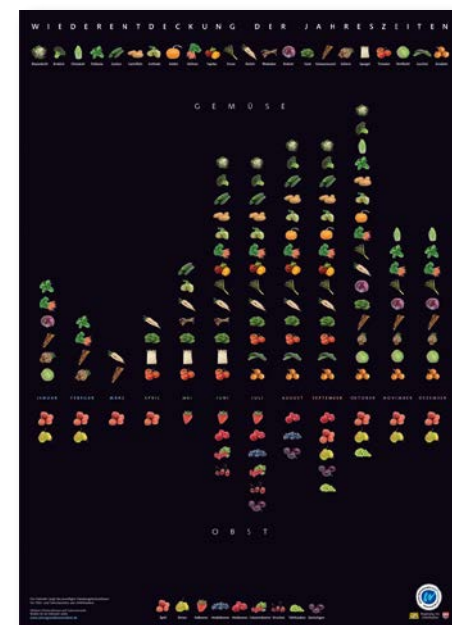


▼ Die Jahreszeitenkiste führt die Kinder spielerisch an das Thema Ernährung heran und vermittelt, was die eigene Region dabei zu bieten hat.

### i So können Sie die Jahreszeitenkiste nutzen:

Die Jahreszeitenkiste Unterfranken wurde für Kindergärten konzipiert, ist aber auch für den Einsatz in Grundschulen geeignet. Sie kann gegen eine Schutzgebühr von 50 € bei der Regierung von Unterfranken bestellt werden. Für Sponsoren bedeutet das eine sehr kostengünstige Möglichkeit, ihre lokale Kita und/oder Grundschule zu unterstützen. Zusätzliche Informationen für Kitas und die 20 Rezeptkarten finden Sie unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



▲ Natürlich gehört der Saisonkalender mit zur Jahreszeitenkiste. Für viele Kinder wird manches darauf neu sein – und neugierig machen.

### 14. Wasser-Kita Unterfranken

## Wie Wasser-Wissen weiterfließt

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat zum Ziel, die Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich stabilen und sozial gerechten Umwelt zu befähigen. Aber eignet sich ein so notwendiges, aber sehr komplexes Ziel schon für Kindergartenkinder?

Wir meinen, dass dies nicht nur sinnvoll, sondern auch möglich ist. Bei Drei- bis Sechsjährigen werden grundlegende Einstellungen zu vielen wichtigen Themen angelegt. Deswegen sollte diese Form der Bildung unbedingt bereits in den Kindertageseinrichtungen beginnen. Und dabei bietet sich das Thema Wasser als wichtige Ressource und faszinierendes Element für den Einstieg besonders an.

Aus diesen Gründen wurde 2014 das Projekt „Wasser-Kita Unterfranken“ ins Leben gerufen. Dessen Ziel war zunächst, allen interessierten pädagogischen Fachkräften an den Kitas in Unterfranken eine kostenfreie zweitägige Fortbildung zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Schwerpunkt Wasser“ anzubieten.

Darüber hinaus ging es aber auch um die Gewinnung von „Wasser-Kitas“, die diese Thematik beispielhaft in ihre Arbeit integrieren und ihre Erfahrungen der Öffentlichkeit und anderen interessierten Kitas zugänglich machen. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Inzwischen gibt es in Unterfranken 20 engagierte „Wasser-Kitas“, die sich bei regelmäßigen „Wasser-Kita-Treffen“ austauschen und fortbilden.



► Fortbildungsmaterialien bilden die Basis des Projekts.



▼ Wir freuen uns, mit den pädagogischen Fachkräften der beteiligten Kitas engagierte Partner gewonnen zu haben, denen eine nachhaltige Entwicklung und die Zukunft „ihrer“ Kinder am Herzen liegen.

### i So können Sie dieses Projekt nutzen:

Kleine Ursache, große Wirkung: Ganze drei zweitägige Fortbildungen reichten aus, um viele Multiplikatoren zu finden, die das Thema Wasser anderen Menschen näher bringen.

So stehen interessierten Kindertageseinrichtungen in Unterfranken aktuell 20 „Wasser-Kitas“ beratend und unterstützend zur Verfügung.

Nutzen Sie dieses Angebot: Eine Karte mit den Standorten und Adressen der Einrichtungen finden Sie im Internet unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

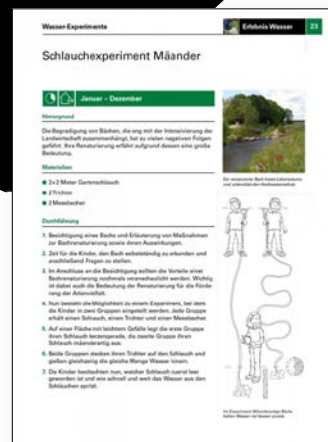
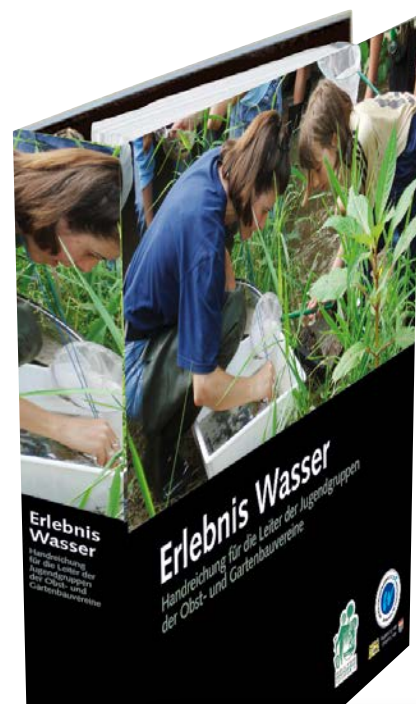
► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



## 15. Handreichung „Erlebnis Wasser“ für Jugendgruppen

### Für Gruppenerlebnisse, die nachwirken

Die von der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ betriebene Umweltbildung zum Thema Wasser beschränkt sich keineswegs auf Projekte für Schulen und Kindergärten. Da sich Kinder und Jugendliche auch – und vielleicht besonders – in ihrer Freizeit von den so unterschiedlichen Eigenschaften des Wassers faszinieren lassen, hält die Aktion ein weiteres Angebot für Kinder- und Jugendgruppen bereit.



Zentrales Element für die Umsetzung ist die Handreichung „Erlebnis Wasser“: ein stabiler Ordner, randvoll mit Anregungen rund um das Thema Wasser – und zwar für drinnen und draußen. Da geht es um Spiele, Naturerfahrungen, Wasserexperimente und allerlei Kreatives mit Wasser. Alle diese Aktivitäten sind gut beschrieben und leicht umsetzbar. Vor allem aber sind sie bestens dazu geeignet, das Bewusstsein für unser wichtigstes Lebensmittel bei denen zu wecken, die möglichst früh nachhaltig damit umgehen sollen.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie eine solche Gruppe leiten und Interesse an diesem Angebot haben.

### So können Sie die Handreichung nutzen:

Die Handreichung „Erlebnis Wasser“ als Download und Informationen zur Bestellung finden Sie unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



## 16. Gewässeruntersuchung

### Den Bach mit anderen Augen sehen

Bäche sind mehr als eine wassergefüllte Rinne. Sie sind ein wichtiger Teil des Naturhaushalts und faszinierende Lebensräume mit vielen unterschiedlichen Bewohnern. Und einen Bach zu untersuchen, um dabei seine Bewohner kennenzulernen, ist eigentlich recht einfach.

Die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ möchte alle Interessierten dazu ermutigen, diesen Lebensraum zu erforschen und stellt hierfür verschiedene Materialien bereit. Lernen sie nicht nur die Bachbewohner kennen, sondern finden Sie mithilfe der sogenannten Zeigertiere auch noch heraus, wie gut der ökologische Zustand des Baches ist.

Bei einer Gewässeruntersuchung kommt es auf das richtige Verhalten am Bach an, worüber unser Kurzfilm sehr anschaulich informiert. In dieser ca. 6 Minuten langen Anleitung erfahren Sie alle wichtigen Details für eine fachgerechte Bachuntersuchung: Welche Materialien werden benötigt, wie werden die Kleintiere gefunden, wie erfolgt die Bestimmung und Zuordnung der Zeigertiere? Trauen Sie sich doch selbst einmal, den Bach vor Ihrer Haustür zu erforschen – Sie werden erstaunt sein, was alles darin lebt!

### So können Sie die Materialien nutzen:

Verschiedene Anleitungen zur Bachuntersuchung finden Sie im Internet unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de) Entweder in Form eines Kurzfilms, der eine Kindergruppe bei der Exkursion an die Nassach begleitet, oder als Anleitung zum Download.

Sehr ausführlich informiert der Bestimmungsfächer „Tiere im Bach und Fluss“ des Landesamtes für Umwelt, der ebenfalls zum Download angeboten wird.

Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



## 17. Wasserinsel Alzenau

### Eine Insel für den Schatz

Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg und die Stadt Alzenau begannen 2014 mit der naturnahen Umgestaltung der Kahl auf einer Strecke von vier Kilometern. Man befreite den Fluss aus seinem einengenden „Korsett“ und gestaltete die Ufer weitestgehend in ihrer ursprünglichen Form. Durch die Öffnung eines neuen Nebenarms entstand dabei eine kleine Insel, die zu Fuß erreicht werden kann.

Diese Insel erwies sich als idealer Standort für eine Erlebniswelt zum Thema Wasser. In deren Ausgestaltung war auch die in unmittelbarer Nähe gelegene

### So können Sie die Angebote der Wasserinsel nutzen:

Alle Details zur Wasserinsel enthält die Handreichung für pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Schulen sowie Jugendgruppenleiter, im Internet zu finden unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

Neben den verschiedenen Lehrtafeln gibt es auch Angebote zur interaktiven Nutzung, für die teilweise zusätzliche Materialien benötigt werden. Diese können Sie zusammen mit einem Bollerwagen bei der Kita „Iglauer Abenteuerland“ in Alzenau ausleihen, wenn Sie Ihren Besuch mit der Kita-Gruppe dort anmelden.

Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



▼ Eine rundum gelungene Umgestaltung: Der Fluss freut sich über sein neues Bett, die Spaziergänger über die naturnahen Ufer – und die Kinder über „ihre“ Insel.



Kita „Iglauer Abenteuerland“ aus Alzenau eingebunden. Diese Zusammenarbeit führte zu einem Konzept, das zwar durchaus kindgerecht ist, aber auch für Jugendliche und Erwachsene manches zu bieten hat. An insgesamt fünf Stationen – Gewässergüte, Wasserkreislauf, Grund- und Trinkwasser, Renaturierung und Lebensraum Kahl – lassen sich für Groß und Klein viele Erkenntnisse gewinnen.

Damit ist die Wasserinsel Alzenau zu einem lohnenden Ziel für Kindertageseinrichtungen aus der näheren Umgebung geworden. Sie eignet sich aber auch bestens für einen erlebnisreichen Familienausflug.

Und für alle, die weiter entfernt wohnen: Vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, etwas Vergleichbares in Ihrer Region umzusetzen.

# Nichts geht ohne Landwirtschaft

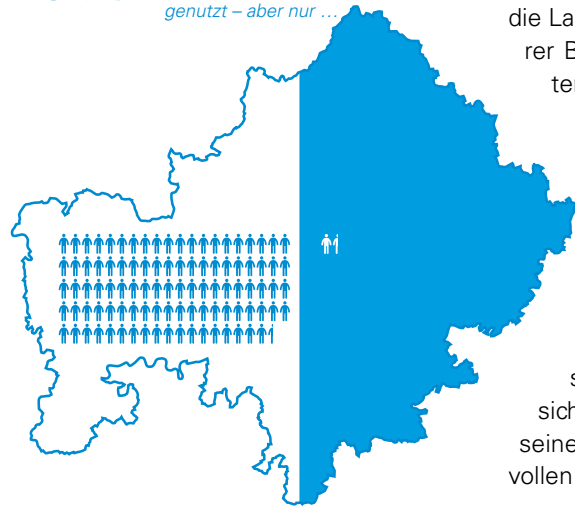
## Gemeinsam für eine lebenswerte Heimat

Gemeinsam ein Zeichen setzen



▲ Für uns die bedeutendsten Partner der Aktion: Die Landwirte können den größten Beitrag zum Grundwasserschutz leisten.

**50%** Unterfrankens werden landwirtschaftlich genutzt – aber nur ...



**...1,5%** der Bevölkerung Unterfrankens arbeiten in der Landwirtschaft und sind dafür verantwortlich, wie die Fläche bewirtschaftet wird.

Rund die Hälfte der Fläche Unterfrankens wird landwirtschaftlich genutzt. Die Bauern sind somit ganz entscheidend als Partner gefragt, wenn es um Schutz und Erhalt der natürlichen Ressourcen geht. Denn kaum ein Bereich ist so sehr auf Wasser angewiesen wie die Landwirtschaft – und kaum ein anderer Bereich hat mit seinem Wirtschaften einen größeren Einfluss auf die Qualität des Wassers.

Unabhängig davon sollte auf keinen Fall vergessen werden, welche große Bedeutung der Beruf des Landwirts für unsere Gesellschaft hat – heute und auch in Zukunft. Er stellt nicht nur unsere Ernährung sicher, er leistet mit der Gestaltung seiner Flächen zusätzlich einen wertvollen Beitrag zur Landschaftspflege,

zur Naherholung und für den Tourismus. Mit seinen Erzeugnissen sichert er viele Arbeitsplätze in der Region. Und schließlich ist Landwirtschaft auch ein sehr emotionales Thema – es steht für Heimat und Regionalität, für Vielfalt und Saisonalität.

Doch dieser Berufsstand ist stark betroffen vom Fortschreiten der Globalisierung und dem Verfall der Lebensmittelpreise. Er hat mit Vermarktungsproblemen und Zukunftsängsten zu kämpfen. Daraus ergibt sich ganz klar: Wenn wir die Landwirte für die Ziele der Aktion gewinnen wollen, müssen wir auch Antworten zu diesen drängenden Problemen haben. Wir geben sie mit Projekten, die über den reinen Grundwasserschutz hinausgehen und deren Ziel auch die Förderung von Stabilität und Identität der Region ist. Weil die Zukunft unserer Heimat genauso wichtig ist wie der Schutz des Schatzes unter unseren Füßen.

### 18. Initiative „Grundwasserschutz in der konventionellen Landwirtschaft“

## Viele Möglichkeiten, viel Unterstützung

In Unterfranken müssen gut 80% des zur Trinkwassergewinnung geförderten Grundwassers vor der Einspeisung in das Versorgungsnetz aufbereitet werden. Der Grund: zu wenig Grundwasser wegen geringer Niederschläge, flache und durchlässige Böden mit schlechten Speicher- und Filterkapazitäten – und schließlich die Belastung des Grundwassers mit Nitrat und lokal auch mit Pflanzenschutzmitteln, hauptsächlich verursacht durch die Landwirtschaft.

Nur auf den letzten Faktor können wir wirklich Einfluss nehmen, weshalb die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ hier einen deutlichen Schwerpunkt setzt. Es geht dabei vor allem darum, Landwirte und Wasserversorger für eine besonders grundwasserschonende Flächenbewirtschaftung zu gewinnen.

Wie und wo das ganz eindrucksvoll gelungen ist, zeigt das auf der nächsten Seite beschriebene Modellprojekt Werntal. Aber es gibt auch viele weitere Maßnahmen, mit denen das Grundwasser geschont werden kann – zum Beispiel eine effektivere Düngung, die Extensivierung und den Anbau bestimmter Feld- oder Zwischenfrüchte.

▼ Besonders hilfreich bei der Entscheidung für diesen Schritt in die richtige Richtung: die persönliche Beratung vor Ort.



Über diese Maßnahmen hinaus unterstützt die Initiative unter anderem noch Pilotprojekte zur Nitratreduzierung, Feldtage, Fachtagungen und Beratungsleistungen für Landwirte. Besonders zu erwähnen sind ferner drei Publikationen: der Leitfaden „Grundwasser-traglicher Landbau“, der Leitfaden „Reduzierung von Nitratbelastungen in Trinkwassereinzugsgebieten“ und das Faltblatt „Anbau von Zwischenfrüchten“. Alle drei informieren interessierte Landwirte und Wasserversorgungsunternehmen umfassend über die vielen Möglichkeiten, mit denen der konventionelle Landbau einen bedeutenden Beitrag zum Grundwasserschutz leisten kann.



### i So können Sie diese Initiative nutzen:

Die erwähnten Publikationen sind gut geeignet für Wasserversorger, die in ihrem Einzugsgebiet gemeinsam mit Landwirten initiativ werden möchten. Sie können sie kostenlos bei der Regierung von Unterfranken anfordern, als Download sind sie zu finden unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

Ansprechpartner für interessierte Landwirte sind die für Unterfranken zuständigen Wasserschutzberater der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Adressen ebenfalls im Internet).

► Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



▼ Es lässt sich nicht einfach kopieren, man kann sich aber daran orientieren – so kann das Werntal-Projekt Kreise ziehen.



▼ Wenn Wasserversorger und Landwirte in Sachen Grundwasserschutz an einem Strang ziehen, sind das beste Voraussetzungen für sauberes Trinkwasser.



Mit umfangreichen geologischen und bodenkundlichen Untersuchungen wurde zunächst die jeweilige Auswaschungsgefährdung – und damit die Sanierungspriorität – der einzelnen Flächen ermittelt. Das anschließend erstellte Bewirtschaftungskonzept enthält Maßnahmen wie Düngeberatung, Braugetreide- und Dinkel-anbau, den Anbau von Zwischenfrüchten und Stilllegungen. Dabei wurden auch die freiwilligen Ausgleichszahlungen der Wasserversorger festgelegt.

Die Entwicklung im Werntal ist überzeugend: Mittlerweile wird ein Drittel der auswaschungsgefährdeten Ackerflächen grundwasserträglich bewirtschaftet. Der Erfolg ist heute bereits nachweisbar, weil in den betreffenden Trinkwasserbrunnen ein deutlicher Rückgang des Nitratgehalts verzeichnet werden kann.

Auch wenn derartige Projekte immer an die jeweiligen Wassereinzugsgebiete angepasst werden müssen, lassen sich einzelne Maßnahmen aus diesem Modellprojekt durchaus übernehmen. Informieren Sie sich über die Bedingungen an Ihrem Standort, sprechen Sie Ihr zuständiges Wasserwirtschaftsamt oder das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an.

## 19. Modellprojekt Werntal

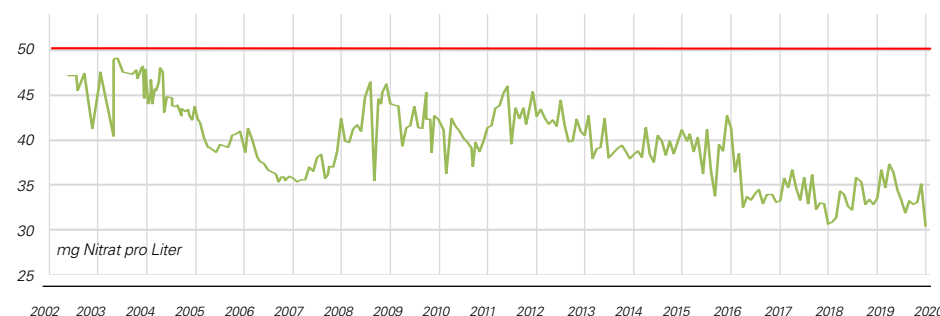
### Grundwasserschutz ist machbar

Die Probleme im Werntal, einem Trinkwassereinzugsgebiet im Landkreis Main-Spessart, waren für Unterfranken nicht ungewöhnlich: erhöhte Nitratbelastung im Grundwasser wegen des durchlässigen Untergrunds und einer zu knappen Grundwasserneubildung. Für dieses Gebiet wurde in Zusammenarbeit mit den Wasserversorgern von Karlstadt, Arnstein und Thüngen ein umfassendes Sanierungskonzept ausgearbeitet und umgesetzt.

Es sieht vor, in diesem 8.600 Hektar großen Gebiet

- ▶ den Nitratwert möglichst schnell und nachhaltig zu senken,
- ▶ die Landwirtschaft möglichst wenig zu beeinträchtigen und
- ▶ den Absatz grundwasserträglich erzeugter Produkte aus der Region zu fördern.

▼ Ein Erfolg für das Trinkwasser: der deutliche Rückgang des Nitratgehalts im Grundwasser (Brunnen I, Karlstadt).



## 20. Initiative Wasserschutzbrot

### Grundwasserschutz zum Genießen

Das bekannte Projekt der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ verbindet auf beispielhafte Weise die Bereiche Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung miteinander. Unser Trinkwasser schützen und gleichzeitig regionale Wirtschaftskreisläufe fördern – das ist das gemeinsame Ziel der am Projekt teilnehmenden Landwirte, Mühlen, Handwerksbäckereien und Wasserversorger.

Und das ist der Weg zum Ziel: Die von ihren regionalen Wasserversorgern unterstützten Landwirte verzichten beim Anbau von Backweizen auf die letzte, für das Grundwasser kritische, Stickstoffdüngung. Damit verringert sich das Risiko nachweislich, dass auf diesen Feldern Nitrat in das Grundwasser gelangt. Der grundwasserschonend angebauten Weizen wird in regionalen Mühlen getrennt vermahlen und gelagert. Anschließend gelangt dieses Mehl ausschließlich zu den an der Initiative teilnehmenden Bäckereien. Die Wasserschutz-Bäckereien stellen aus dem weniger gedüngten Wasserschutz-Weizen dank ihrer handwerklichen Kompetenz hochwertige und leckere Backwaren her, obwohl der Weizen einen geringeren Gehalt an Klebereiweiß besitzt.

Wir als Kundinnen und Kunden beeinflussen durch unser Kaufverhalten, wie Produkte erzeugt und verarbeitet werden. Mit dem Kauf von Backwaren aus Wasserschutz-Weizen entscheiden wir uns für aktiven Ressourcenschutz und eine nachhaltige Regionalentwicklung. So schützen wir gemeinsam und mit Genuss das Grundwasser, aus dem wir unser Trinkwasser gewinnen.

Eine eigene Internetseite informiert ausführlich über das Projekt und alle beteiligten regionalen Partner. In der Verkaufsstellenübersicht finden Sie alle Bäcker und Filialen, die mit Wasserschutz-Weizen backen und daraus hochwertiges Brot und andere leckere Backwaren herstellen. Bestimmt ist auch eine Wasserschutz-Bäckerei in Ihrer Nähe dabei!



### So können Sie diese Initiative nutzen:

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie als Bäcker, Müller, Landwirt oder Wasserversorger Interesse an diesem Projekt haben – wir bringen Sie gerne mit anderen Interessenten zusammen und unterstützen das Projekt mit Informationsmaterialien.

Teilnehmende Landwirte erhalten Feldschilder, mit denen sie auf den grundwasserträchtigen Anbau hinweisen können. Der Verkauf in den Bäckereien wird mit Faltprospekten, Plakaten, Aufklebern und Brottüten unterstützt. Kreativ macht ein 3-minütiger Erklärfilm auf die gesamte Wertschöpfungskette aufmerksam.



Weitere Informationen zum Projekt sowie alle teilnehmenden Projektpartner finden Sie im Internet unter [www.wasserschutzbrot.de](http://www.wasserschutzbrot.de)

▶ Ihre Kontaktmöglichkeit: [wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



◀ Mit handwerklicher Kompetenz entsteht ein hochwertiges und wertvolles Lebensmittel aus der Region und für die Region.

▼ Der Brauweizen wächst fast in Sichtweite und schont sogar noch das Grundwasser. Das freut den Braumeister, die Umwelt und die Freunde regionaler Biere.



▲ Ein erhöhter Anbau von Braugetreide und seine Verarbeitung in der Region sichern nicht nur Produktqualität und Arbeitsplätze, sondern hat auch Vorteile für den Grundwasserschutz.

## 21. Initiative regionales Braugetreide

### Das Bier, das gut fürs Wasser ist

Der Anbau von Braugetreide ist überall dort eine echte Alternative, wo in sensiblen Wassereinzugsgebieten eine Entlastung des Grundwassers erreicht werden soll. Denn für den Anbau von Braugerste oder Brauweizen sind wesentlich geringere Mengen Dünger und Pflanzenschutzmittel als bei anderen Feldfrüchten erforderlich. Da außerdem der Anbau von Braugetreide in Unterfranken seit vielen Generationen stark verwurzelt ist, liegt es nahe, dieses Thema zu einem weiteren Baustein der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ zu machen.

Das Prinzip ist einfach: Eine regionale Brauerei verwendet für ihr Weizenbier grundwasserverträglich angebauten Brauweizen aus einem sensiblen Wassereinzugsgebiet. Die Vermarktung dieses Biers, das mit der Auszeichnung „Von hier – für hier“ etikettiert ist, wird durch verschiedene Kommunikationsmittel unterstützt. Diese vermitteln den Verbrauchern, welchen Mehrwert ein solches Bier für die Region bringt.

Auch dieses Projekt soll ausgeweitet werden. Dazu ist es erforderlich, weitere Landwirte für den Anbau grundwasserverträglichen Braugetreides sowie weitere unterfränkische Brauereien für die Verarbeitung von deren Ernten zu gewinnen. Daraus könnte sich dann eine Gemeinschaftskampagne für unterfränkisches Bier aus regionalem Braugetreide entwickeln, die über die ebenso sinnvolle wie schmackhafte Verbindung von Grundwasserschutz und nachhaltiger Regionalentwicklung informiert.



### So können Sie diese Initiative nutzen:

Projektziele sind die Einbindung möglichst vieler regionaler Brauereien als Partner für den Grundwasserschutz und die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Dazu unterstützt die Aktion die teilnehmenden Brauereien bei der Vermarktung mit verschiedenen Kommunikationsmitteln.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie als Brauer, Landwirt oder Wasserversorger an diesem Projekt interessiert sind.

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



## 22. Initiative „Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau“

### Für unser Grundwasser das Optimale

Der ökologische Landbau entspricht den Anforderungen einer grundwasserverträglichen und nachhaltigen Landwirtschaft im Ackerbau am ehesten. Denn er wendet viele Maßnahmen an, die das Grundwasser nicht oder nur sehr gering belasten. So wird zum Beispiel die Bodenfruchtbarkeit durch organische Dünger und eine sinnvolle Fruchtfolge erhöht. Zudem wird durch den Verzicht auf Mineraldünger und synthetische Pflanzenschutzmittel die Artenvielfalt in der Natur erhalten und gefördert.

Ein erklärtes Ziel der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ ist es deshalb, möglichst viele Landwirte für die Umstellung ihrer Betriebe auf den ökologischen Landbau zu gewinnen. Eine solche Entscheidung wird mit einer ganzen Reihe von Hilfestellungen erleichtert.

Unter anderem werden interessierten Landwirten die folgenden Bausteine angeboten:

- Beratung durch die staatliche Öko-Beratung und die Öko-Erzeugerringe, Fachtagungen und Seminare,
- Informationsveranstaltungen auf Bio-Betrieben,
- Unterstützung bei der Vermarktung und Hilfen bei der Vernetzung mit Marktpartnern,
- Presseveröffentlichungen und Informationsmaterial.

Unser Projekt hat dazu beigetragen, dass die Zuwachsraten für den ökologischen Landbau in Unterfranken heute deutlich höher liegen als in anderen ackerbaulich geprägten Regionen. Eine so erfolgreiche Entwicklung möchten wir unbedingt fortsetzen, zumal die Marktchancen für regionale Bio-Produkte so gut wie nie sind.



Deshalb laden wir Sie als Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter ein, sich dieser Initiative anzuschließen und die umfangreiche Unterstützung für Ihren Erfolg zu nutzen.

Aber auch als Verbraucher können Sie dieses wichtige Anliegen unterstützen. Fragen Sie beim Einkauf gezielt nach solchen Produkten, nutzen Sie Ihre „Macht“ an der Ladenkasse. Denn jeder Kauf eines Bio-Produkts aus der Region ist ein Impuls für die Stärkung der Wirtschaftskraft dieser Region – und natürlich für einen noch besseren Schutz unseres Grundwassers und der Umwelt.

▼ Praxistage Öko-Landbau: Interesse wecken anhand von erfolgreichen Umstellungsbeispielen regionaler Höfe.

### So können Sie diese Initiative nutzen:

Unsere „Praxistage Öko-Landbau“ und die „Herbsttagungen“ sowie die Broschüre „Grundwasserschutz durch Öko-Landbau“ informieren Landwirte ausführlich über die zahlreichen Angebote und Hilfestellungen für eine Betriebsumstellung. Sie finden die Broschüre und alle weiteren Beratungsangebote unter [www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)

► Ihre Kontaktmöglichkeit:  
[wasser@reg-ufr.bayern.de](mailto:wasser@reg-ufr.bayern.de)



# Vom Grundwasserschutz zur Regionalentwicklung

## Jeder kann seinen Beitrag leisten

Gemeinsam ein Zeichen setzen



▲ In Unterfranken – wie in ganz Bayern – ist die Bereitstellung von einwandfreiem Trinkwasser eine Pflichtaufgabe der Kommunen in ihrem Versorgungsgebiet.

Die zahlreichen Projekte und Initiativen der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ machen es deutlich: Für den Grundwasserschutz gibt es nicht nur triftige Gründe, sondern auch vielfältige und erfolgreiche neue Wege. Das ist gut so, denn es ist ein Gebot unserer Zeit, das Grundwasser als lebensnotwendige Ressource nachhaltig zu schützen und zu bewirtschaften.

Der Schutz der Wasservorkommen in unserer Region muss für uns alle ein wichtiges Anliegen sein und zu einer Gemeinschaftsaufgabe werden. Denn Wasser ist die Quelle unseres Lebens und prägender Bestandteil unserer Heimat. Und sauberes Wasser ist die Grundlage einer artenreichen und deshalb widerstandsfähigen Umwelt, die sich auch unter schwierigen Bedingungen nicht so leicht aus dem Gleichgewicht bringen lässt. Das ist durchaus bedeutend angesichts der Auswirkungen des Klimawandels und der für alle Gewässer in Europa angestrebten Ziele.

Sauberes Wasser ist jedoch auch bei uns keine Selbstverständlichkeit. Geringe Niederschläge, dünne Bodenschichten, felsiger Untergrund und die teils intensive Flächennutzung bringen Risiken für die Qualität und die Menge des Grundwassers mit sich.

Es gibt aber auch gesellschaftliche Entwicklungen, die uns vor große Herausforderungen stellen. Die zunehmende Globalisierung führt zu immer mehr Konzentration und einem wachsenden Anpassungsdruck auf alle Märkte, in den ländlichen Regionen schon heute zu einem starken Abbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die Vielfalt und Qualität von Produkten und Dienstleistungen sinkt – und damit auch die Lebensqualität.

Wir werden diese Entwicklungen wohl kaum aufhalten können. Doch wir können ihnen hier in unserer Region eine Vision entgegensetzen – und zwar eine Vision, die gute Chancen hat, Realität zu werden.



Es ist die Vorstellung von einer lebenswerten Region, die auf Nachhaltigkeit setzt, mit wertigen Produkten und sicheren Arbeitsplätzen durch regionale Wirtschaftskreisläufe. Dazu mit einer artenreichen, intakten Kulturlandschaft, erhalten und gepflegt von Landwirten ohne Existenzängste. Es ist das Bild einer Heimat mit Zukunft, die Überschaubarkeit, Zugehörigkeit und Geborgenheit zu bieten hat.

Was uns so optimistisch macht, ist der Blick auf die Erfolge der ersten konkreten Schritte in diese Richtung. Diese positiven Beispiele und die große Resonanz bestätigen uns darin, den Schutz des Grundwassers zum Ausgangspunkt einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu machen. Dies sollte alle Akteure ermutigen, die einen besonderen Beitrag hierzu leisten können: Allen voran die kommunalen Wasserversorgungsunternehmen, die das „Lebensmittel“ Wasser in jeden Haushalt bringen, und die Landwirte, die durch ihre Flächenbewirtschaftung den größten Einfluss auf die

Reinheit der Grundwasservorkommen haben. Ferner die Handwerks- und Handelsbetriebe, die es in der Hand haben, grundwasserverträgliche Erzeugnisse zu verarbeiten und anzubieten. Und nicht zuletzt die Kindergärten, Schulen, Schullandheime und Vereine mit ihren vielen Möglichkeiten, die junge Generation zu sensibilisieren und frühzeitig fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft.

Unterfranken ist beim Schutz des Grundwassers auf dem richtigen Weg. Doch Grundwasserschutz braucht einen langen Atem – und viele Akteure. Denn Grundwasserschutz ist keine befristete Aktion, die Aktivitäten müssen vielmehr wie selbstverständlich in unserer Gesellschaft verankert und mit Leben erfüllt bleiben.

Deshalb möchten wir mit diesem Appell schließen: Nehmen auch Sie sich dieser großen Gemeinschaftsaufgabe an, engagieren Sie sich – werden Sie Partner der AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ.

▲ Die bisher erreichten Zwischenziele der Aktion sowie die positiven Rückmeldungen unserer Partner ermutigen uns, den eingeschlagenen Weg auch künftig fortzusetzen.

# Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis



**Die Wasserschule ist ein tolles Beispiel dafür, wie anspruchsvolle und nachhaltige Bildungsthemen lehrreich und spannend, gleichzeitig aber auch faszinierend und kindgerecht umgesetzt werden können.**

Dr. Andrea Schmitt  
Leiterin Wasserschule  
Unterfranken,  
Schullandheim Bauersberg



**Wir als Kommune wollen praxisnahen Grundwasserschutz mit einem Mehrwert für Bürger und Ökosysteme betreiben, z. B. mit dem Projekt „Blühender Bachgau“.**

Herbert Jakob  
1. Bürgermeister  
Markt Großostheim



**Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet, mithilfe der pädagogischen Fachkräfte schon bei den Allerkleinsten in der Kita mit Freude und Forschergeist die eigene Zukunftsfähigkeit und die Verantwortung für die Ressource Wasser zu stärken.**

Ulrike Schaefer  
Diplom-Biologin, Leitung  
Umweltstation Lias-Grube



**Jeder Bauer ist nicht nur Landwirt, sondern auch Wasserwirt. Damit trägt er Verantwortung für die wichtigsten Lebensgrundlagen: Nahrung und Wasser.**

Bernhard Schwab  
Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft  
und Forsten



**Ich bin Bäcker mit Leib und Seele und Wasserschutz-Bäcker aus Überzeugung – für die Region und unser Trinkwasser!**

Hubert Schraut  
Bäckerei Schraut  
Karlstadt/Stetten



**Das Projekt Wasserschutzweizen zeigt, dass das Nitratproblem nur gemeinsam gelöst werden kann. Dafür setzen wir uns ein.**

Marion Sterzinger-Greif  
Fernwasserversorgung  
Franken



**Trinkwasserschutz durch weniger Dünger? Ich bin dabei – auf meinen Feldern wächst deshalb der Wasserschutz-Weizen!**

Klaus Höfling  
Landwirt aus Heßlar



**Vom Wasser lernen und dabei Landwirtschaft erleben – allen Schulklassen ein „Herzliches Willkommen“ zur Wasserschule auf unserem Bauernhof!**

Ulrich Pabst  
Landwirt aus Giebelstadt

## Trinkwasser aus Grundwasser Unser Lebensmittel Nr. 1



# www.aktiongrundwasserschutz.de

**Herausgeber:**

Regierung von Unterfranken  
Peterplatz 9, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931/380-1365  
Fax: 0931/380-2919  
E-Mail: wasser@reg-ufr.bayern.de  
www.regierung.unterfranken.bayern.de

**Projektleitung:**

Christian Guschker, Regierung von Unterfranken

**Bearbeitung, Text:**

Jürgen Ißleib, Werner Seidel

**Gestaltung:**

N-Komm – Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation UG, Ziegelhüttenweg 45, 60598 Frankfurt,  
E-Mail: info@nkomm.eu; www.nkomm.eu

**Bildnachweis:**

Joujou/Pixelio.de: T; N-Komm UG: 1o, 3ol, 6o, 10, 12o, 12ur, 13u, 16u, 23o, 23mr, 27o; Regierung von Unterfranken: 1u, 2or, 3or, 3ur, 8o, 8u, 11, 12mr, 13o+m, 14, 19o, 19u, 21o, 21u, 26ol, 27, 28o, 30, 31, U4; A. Schober: 2ol; FiBL e.V.: 3ul, 29o, 29u; Schullandheimwerk Unterfranken: 16o,22; E. Schmitt: 18l; U. Pabst: 18r; Kita „Iglauer Abenteuerland“: 23u; Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst (K. Stribrny): 24; T. Stephan: 25o; D. Peter: 26or, 27m; D. Menzler: 28m; Portraits U3: privat, Rest: pixabay  
Illustrationen: J.-Ch. Rost

**Druck:**

Leo Druck & Medien, Bayreuth  
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

**Auflage:**

2.500 Exemplare

**Stand:**

Juni 2022

**Bezugshinweis:**

Diese Broschüre dient der Umweltbildung. Sie erhalten sie kostenlos bei Ihrem zuständigen Wasserwirtschaftsamt oder bei der Regierung von Unterfranken.



© Regierung von Unterfranken, alle Rechte vorbehalten

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN|DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.